

Trump: USAID-Abbau spart Geld, Experten warnen vor Vorteilen für China

Trump plant die Abschaffung von USAID, um Geld zu sparen, doch Experten warnen, dass dies China in die Hände spielt und die amerikanische Führungsrolle gefährdet. Lesen Sie mehr über die Konsequenzen.

Die Zukunft der US-Agentur für internationale Entwicklung (USAID) steht auf der Kippe. Präsident Donald Trump drängt darauf, sie abzuschaffen, und bezeichnet sie als Geldverschwendung, die von „Wahnsinnigen“ geleitet werde. Experten warnen jedoch, dass diese Pläne den Interessen Chinas in die Hände spielen, einem Land, das Trump als größte Bedrohung für die US-Interessen ansieht.

Rasanter Abbau der Entwicklungshilfe

Die Bemühungen zur Abschaffung der Agentur, die humanitäre und Entwicklungshelfer leistet, gehen in rasantem Tempo voran. Am ersten Tag von Trumps Präsidentschaft befahl er eine 90-tägige Aussetzung nahezu aller ausländischen Hilfe. Kürzlich wurde bekannt, dass die Regierung plant, die Belegschaft von 10.000 auf weniger als 300 Mitarbeiter zu reduzieren.

Folgen für die Weltgemeinschaft

Dies lässt Milliarden von Dollar an Hilfe in der Schwebe. Die Auswirkungen werden unmittelbar spürbar sein: Lebensrettende Gesundheitsprogramme, Frühwarnsysteme und Maßnahmen zur Ernährungssicherheit werden eingestellt. Senator Andy Kim aus New Jersey äußerte sich besorgt: „Trumps Maßnahmen

schwächen die globale Führungsrolle und den Einfluss der USA in einer Zeit, in der wir ernsthaften nationalen Sicherheitsbedrohungen gegenüberstehen. Trump öffnet die Tür für unsere Wettbewerber und Gegner.“

Chinas wachsende Einflussnahme

An vorderster Front steht China, das seit langem dabei ist, seinen Einfluss in der Entwicklungsländer auszubauen, und zwar durch enorme Investitionen. Mehrere Experten berichteten, dass das Land bereit ist, von einem Rückzug der USA von der Weltbühne zu profitieren.

Die Ursprünge von USAID

Die USAID wurde 1961 von Präsident John F. Kennedy gegründet, um dem sowjetischen Engagement in Entwicklungsländern entgegenzuwirken. Ihr erklärtes Ziel war es, die globale soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. „Sie ist ein riesiges Symbol für Internationalismus ... für das Engagement mit dem Rest der Welt“, sagte Li Shuo, Direktor des China Climate Hub am Asia Society Policy Institute.

Beitrag zur Stabilität

In den Jahrzehnten seither hat USAID dazu beigetragen, den amerikanischen Einfluss zu stärken, bemerkte Sherri Goodman, Generalsekretärin des International Military Council on Climate and Security. USAID ist nicht nur altruistisch, sondern dient auch nationalen Interessen, erklärte George Ingram, Senior Fellow am Brookings Institution und ehemaliger USAID-Beamter unter der Clinton-Administration.

Potenziele einer US-Hilfeabsenkung

Die Agentur kann Märkte für den Handel mit den USA entwickeln und hat auch dazu beigetragen, die Stabilität der Länder zu

erhöhen, was die globale Migration verringern und verhindern kann, dass die USA in Konflikte im Ausland verwickelt werden. Programme zur Bekämpfung des Klimawandels haben Resilienz aufgebaut und Energiearmut bekämpft, aber auch ein „gleiches Spielfeld“ für US-Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien geschaffen, fügte Gillian Caldwell, ehemalige Chefklimabeauftragte von USAID, hinzu.

Chinas strategische Vorteile

Die einseitige Rücknahme dieser Hilfen schafft ein „Machtvakuum“ und bietet China ein „großes Geschenk“, erläuterte Goodman. Der Einfluss des Landes im Globalen Süden wächst seit Jahren, unter anderem durch seine Belt and Road Initiative, die Hunderte von Milliarden Dollar in Entwicklungs- und Infrastrukturprojekte in Asien, Afrika, Lateinamerika und Teilen Europas investiert hat.

Die Zukunft der internationalen Entwicklungshilfe

China wird wahrscheinlich die durch den Wegfall der USAID verlorenen Mittel nicht direkt ersetzen, da die meisten ihrer Programme Hilfsunterstützung umfassen, während Chinas Entwicklungszusammenarbeit überwiegend aus Krediten besteht. Dies hat zu Kritik geführt, dass Peking Entwicklungsländer mit untragbaren Schulden belastet — eine Anschuldigung, die es bestreitet.

Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass Chinas Entwicklungsfinanzierung in den letzten Jahren, insbesondere bei größeren Projekten, zurückgegangen ist. Aber, so Tsang, wird die Abschaffung von USAID es China ermöglichen, sich als beständiger, zuverlässiger Partner zu präsentieren — im krassen Gegensatz zu den USA — und stärkere Beziehungen im Globalen Süden aufzubauen, was seine geopolitische Macht erhöhen könnte.

Es bleibt unklar, welche Programme von USAID möglicherweise überleben könnten. Marco Rubio, amtierender Administrator der Agentur, hat erklärt, dass es Teile der USAID-Finanzierung gibt, die er unterstützt, aber die Einzelheiten bleiben vage. Selbst wenn einige Projekte erhalten bleiben, gibt es große Bedenken, dass das Vertrauen in die USA bereits schwerwiegend untergraben wurde und es einen großen Gewinner geben wird.

„Trump hat wahrscheinlich in zwei Wochen mehr dazu beigetragen, China wieder groß zu machen, als Xi es in einem Jahrzehnt geschafft hat“, sagte Tsang.

Beitrag: Simone McCarthy, CNN

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)